



## FRAUENBUND MIT VIEL HERZ UNTERWEGS

*Die Generalversammlung des Katholischen Frauenbundes St.Gallen – Appenzell fand in Gommiswald statt*

Die vor einem Jahr gewählte Präsidentin Regula Senn aus Degersheim bestand ihre Feuertaufe mit Bravour. Neben 183 Stimmberechtigten konnte sie eine stattliche Gästeschar aus Kirche und Politik in Gommiswald begrüßen. Das sonnenverwöhnte Gasterdorf «ennet dem Ricken» entpuppte sich als beherzte, innovative Gastgeberin. Die örtliche Frauengemeinschaft unter dem Co-Präsidium von Doris Jud und Fabienne Kessler verwandelte mit ihren engagierten Helferinnen den Tagungsort in einen liebevoll und üppig geschmückten Festsaal. Unterhaltender bunter Farbklecks der Versammlung bildeten die Clowninnen Flumina und Chocolotta aus Flums und Mels. Sie setzten dem Motto »mit Herz« die Krone auf und sorgten für viele herzhaft Lacher.

### **Achtsam und wertschätzend**

Sich gegenseitig Licht sein und einander Sorge tragen – dieser Aufruf der Präsidentin Regula Senn prägte nicht nur das verflossene Verbandsjahr, sondern soll die Frauen auch weiterhin begleiten. Im Zentrum der statutarischen Geschäfte standen die Gesamterneuerungswahlen. Für weitere vier Jahre wurden gewählt: Regula Senn, Präsidentin, Petra Reschke, Präsidentin Sozialkommission, Mireille Mussak, Präsidentin Finanzkommission. In der Verbandsleitung haben zudem Seelsorgerin Anna Maria Frei-Braun sowie Sekretariatsleiterin Irene Zill Einsitz, neu kommt Alexa Sutter in der Funktion als Leiterin der Regionalvertreterinnen hinzu. Vakant sind zurzeit die Chargen der Vizepräsidentin sowie die Leitung der Fachgruppe Bildung. Für die Regionen Sargans, Werdenberg, Appenzell Ausserrhoden wie auch Stadt St.Gallen werden noch Regionalvertreterinnen gesucht. Der charmante Aufruf dazu verhält hoffentlich nicht in der Wüste.

### **Im Herzen berührt**

Ehrenamtlich und freiwillig unterwegs – das grosse Engagement der Frauen war im Raum deutlich spürbar. Auf dass wir uns im Herzen berühren lassen« – dies kein frommer Wunsch, sondern ein deutliches Zeugnis erlebten alle, die an der Segensfeier des Bischofs Markus Büchel am 2. Mai im Dom dabei waren. Der Projektstart «Kirche mit\* den Frauen» darf nicht bloss als geglückt, sondern vielmehr als überwältigend bezeichnet werden. Rund 1'000 Menschen – darunter Männer, Frauen und Kinder – nahmen daran teil. Viele gute Gedanken und Gebete begleiten nun die Pilgergruppe, die sich auf dem Weg nach Rom befindet, wo dieses Anliegen am 2. Juli dem Papst unterbreitet werden wird. Mit Herzblut berichtete Administrationsrätin Elisabetta Rickli-Pedrazzini über die Imagekampagne des Bistums St.Gallen «Auch darum stehe ich zu ihr», welche ab 17. Mai hüben wie drüben dem Glauben ein mannigfaltiges Gesicht geben wird. Erika Hofstetter, Vizepräsidentin des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes, dem Dachverband mit insgesamt über 140'000 Mitgliedern, wies erfreut auf das neue Impulsthema «make up» hin, welches die Frauen(gemeinschaften) die nächsten vier Jahre begleiten wird. Frau darf sich darauf freuen ...

Irene Riget, Regionalvertreterin Gaster